



Verwaltungshandbuch – Teil 1 A-Rundschreiben

ohne FME

Studienordnungen 1.5

veröffentlicht am: 29.09.10

Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Studienordnung für die Bachelorstudiengänge

- I. Bildungswissenschaft (Hauptfach), Bildungswissenschaft mit den Nebenfächern Sozialwissenschaften oder Psychologie,
- II. European Studies, European Studies Extended
- III. Kulturwissenschaften
- IV. Philosophie-Neurowissenschaften-Kognition
- V. Sozialwissenschaften
- VI. Sportwissenschaft mit den Studienschwerpunkten Gesundheitssport oder Freizeit- und Leistungssport/Psychologie,
- VII. Sport und Technik

vom 05.05.2010, geändert durch die Satzung vom 26.01.2011

Aufgrund des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG-LSA) in der Fassung der vom 5. Mai 2004 (GVBl. LSA S. 256), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 16. Juli 2010 (GVBl. LSA S. 436) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgende Satzung erlassen:

Inhalt

Teil I: Allgemeine Bestimmungen Seite

§ 1	Allgemeine Studienhinweise.....	3
§ 2	Geltungsbereich	3
§ 3	Studienabschluss	4
§ 4	Studiendauer, Studienbeginn, Teilzeitstudium, Nachteilsausgleich	4
§ 5	Zulassungsvoraussetzungen	5
§ 6	Ziel des Studiums	5
§ 7	Umfang des Studiums	6
§ 8	Studieninhalte.....	6
§ 9	Studienaufbau	7
§ 10	Arten der Lehrveranstaltungen.....	8
§ 11	Studienfachberatung.....	9
§ 12	Vernetzung des Bachelorstudiengangs innerhalb der Universität.....	9
§ 13	Evaluation der Lehre	9
§ 14	Übergangsregelungen.....	10
§ 15	In-Kraft-Treten.....	10

Teil II: Fachspezifische Regelungen

§ 1	Studium: Fachspezifische Zielstellung und Studieninhalte	11
§ 2	Praktikum, Sprachpraktikum, Auslandsaufenthalt	20
§ 3	Optionalbereich	20

Anlage: Modulbeschreibungen

Anlage: Musterstudienpläne

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Allgemeine Studienhinweise

Diese Studienordnung enthält Hinweise allgemeiner Art. Zur genauen Orientierung und Planung des Studiums sind weitere Informationen sinnvoll. Zu diesem Zweck wird den Studierenden empfohlen, sich mit der Prüfungsordnung des jeweiligen Bachelorstudiengangs vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt zur Studienfachberatung aufzunehmen. Neben dem Wissenserwerb und der Ausprägung von Befähigungen in den verschiedenen Formen der Lehrveranstaltungen ist das Selbststudium für den erfolgreichen Studienabschluss unerlässlich. Die im Anhang zur Studienordnung aufgeführten Zeitpunkte zur Belegung von Lehrveranstaltungen sind als Empfehlung für die Absolvierung des Studiums in der Regelstudienzeit zu verstehen. Weitere Informationen über das Studium sind im Prüfungsamt, im Dezernat für Studienangelegenheiten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und beim Fachschaftsrat erhältlich. Jeweils aktuelle Informationen zum Studiengang und zu den Modulen finden sich im Internet unter <http://www.ovgu.de/fgse>. Die Studiendokumente sind vollständig abrufbar unter <http://www.ovgu.de/>.

§ 2

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsordnung Ziel, Inhalt und Aufbau der Bachelorstudiengänge für die Bachelorstudiengänge Bildungswissenschaft (Hauptfach, HF), mit den Nebenfächern (NF) Sozialwissenschaften und Psychologie, European Studies, European Studies Extended, Kulturwissenschaften mit den Fächern Anglistische Kulturwissenschaften als Haupt- und Nebenfach, Germanistik als Haupt- und Nebenfach, Europäische Geschichte als Haupt- und Nebenfach, Philosophie als Haupt- und Nebenfach, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaft, Psychologie und Deutsch als Fremdsprache als Nebenfach, Philosophie- Neurowissenschaften- Kognition, Sozialwissenschaften, Sportwissenschaft mit den Studienschwerpunkten

Gesundheitssport oder Freizeit- und Leistungssport/Psychologie, Sport und Technik an der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität.

§ 3

Studienabschluss

Das Studium führt durch den Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (B.A.) bzw. Bachelor of Science (B.Sc.), ausschließlich für den Bachelorstudiengang Sport und Technik, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss.

§ 4

Studiendauer, Studienbeginn, Teilzeitstudium, Nachteilsausgleich

(1) Die Studiengänge sind so gestaltet, dass das Studium des Bachelorstudienganges einschließlich der Bachelorarbeit mit einem Kolloquium in einer Regelstudienzeit von 6 Semestern mit 180 Credit Points (CP) abgeschlossen werden kann.

(2) Das Lehrangebot ist auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet.

(3) Ein Teilzeitstudium ist nach der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Otto-von-Guericke-Universität vom Mai 2008 in der geltenden Fassung möglich.

(4) Für Studierende, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen Studien- oder Prüfungsleistungen nicht in der vorgesehenen Form erbringen können, ist die Beantragung eines Nachteilsausgleichs in Form eines individuellen Studienplans möglich.

(5) Abweichend von Abs. 1 beträgt die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengang „European Studies Extended“ 8 Semester mit einem Umfang von insgesamt 240 Credit Points (CP).

§ 5

Zulassungsvoraussetzungen, Auswahlverfahren

- (1) Für die Aufnahme in den einzelnen Bachelorstudiengang ist die allgemeine Hochschulreife oder eine vom Kultusministerium des Landes als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung Voraussetzung.
- (2) Die Fakultät regelt durch eine Satzung das Auswahlverfahren der Bewerber für die Fächer, die zulassungsbeschränkt sind.
- (3) Besondere Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Fächer ergeben sich aus dem Teil 2 § 1 dieser Ordnung.

§ 6

Ziele des Studiums

- (1) Ziel des Studiums ist es, gründliche Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu erwerben, nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu arbeiten, sich in die vielfältigen Aufgaben der auf Anwendung, Forschung oder Lehre bezogenen Tätigkeitsfelder selbstständig einzuarbeiten und die häufig wechselnden Aufgaben zu bewältigen, die im Berufsleben auftreten.
- (2) Die einzelnen Studiengänge dienen einer theoretisch und praktisch orientierten Fachausbildung mit einem qualifizierten Hochschulabschluss. Die Studierenden lernen, mit Hilfe der erworbenen Methoden und Theorien eigene Projekte im kulturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und sportwissenschaftlichen Bereich in die entsprechenden Theoriezusammenhänge einzubetten, methodologisch zu reflektieren und wissenschaftliche Aufgabenstellungen selbstständig durchzuführen.

(3) Der Bachelorabschluss stellt die wissenschaftliche Grundlage für ein Masterstudium dar.

§ 7

Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich des Praktikums 6 Semester. In der Studienordnung sind die Studieninhalte so ausgewählt und begrenzt, dass die Studierbarkeit gewährleistet ist und das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

(2) Für das Studium werden insgesamt 180 Credit Points (= CP) vergeben. Die Verteilung in den einzelnen Studiengängen ergibt sich aus der Anlage der Prüfungsordnung. Dabei wird für jeden CP ein Bruttoarbeitsaufwand von ca. 30 Stunden zugrunde gelegt.

(3) Das Studium gliedert sich in thematisch zusammenhängende Stoffgebiete (Module). Die Studiendauer für ein Modul ist auf maximal 2 Semester begrenzt. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

(4) Im fachspezifischen Teil (Teil II) dieser Ordnung sind die Qualifikationsziele und der notwendige Umfang von Präsenz- und Selbststudiumseinheiten ausgewiesen.

(5) Abweichend von Abs. 1 S. 1 beträgt die Regelstudienzeit einschließlich Praktikums 8 Semester; abweichend von Abs. 2 S. 1 werden für das Studium des Bachelorstudiengangs „European Studies Extended“ 240 Credit Points (CP) vergeben.

§ 8

Studieninhalte

(1) Die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums geforderten Module einschließlich der Modulprüfungen sind in der Prüfungsordnung vorgeschrie-

ben. Die zweckmäßige Verteilung der Module auf die Semester ist in der Anlage zur Prüfungsordnung, dem Prüfungsplan, enthalten. Die Ziele und Inhalte der Module sind in der Anlage zur Studienordnung, den Modulbeschreibungen, ausgeführt. Die jeweils aktuelle Fassung der Modulbeschreibungen ist der Internetseite des Studiengangs unter <http://www.ovgu.de/> zu entnehmen.

(2) Die aktive Teilnahme, (Gruppen-)Präsentationen, die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Protokolle, schriftliche Hausarbeiten und spezifische Produkte der Projektarbeit stellen in der Regel die Grundlage für die zu erbringenden Studienleistungen sowie für die Teil- bzw. Modulprüfungen dar. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Es wird studienbegleitend geprüft. Die Anforderungen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(3) Die Bachelorarbeit ist eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit, die in der Regel in schriftlicher Form einzureichen und zu verteidigen ist. Daneben ist auch ein Medienprodukt mit einer schriftlichen Kommentierung zulässig. In der Bachelorarbeit soll die Studentin oder der Student zeigen, dass sie oder er innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachliches Problem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.

§ 9 Studienaufbau

(1) Das Lehrangebot umfasst Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule. Die Lehrenden legen eigenverantwortlich im Rahmen geltender Bestimmungen die fachspezifisch ausgewogenen Anteile der verschiedenen Lehrformen ihrer Module fest.

(2) Als Pflichtmodule werden alle Module bezeichnet, die nach Prüfungs- und Studienordnung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums zwingend erforderlich sind.

(3) Als Wahlpflichtmodule werden alle Module bezeichnet, die die Studierenden nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung aus einer bestimmten Anzahl von Modulen auszuwählen haben. Sie ermöglichen, im Rahmen der gewählten Studienrichtung, individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen

sowie fachspezifischen Erfordernissen des späteren Tätigkeitsfeldes der Studierenden Rechnung zu tragen.

Auf Antrag des oder der Studierenden an den Prüfungsausschuss können im Einvernehmen mit dem Studiengangleiter/Fachberater oder der Studiengangleiterin/Fachberaterin auch weitere Module aller Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität als Wahlpflichtmodule anerkannt werden.

(4) Als Wahlmodule werden alle Module bezeichnet, die die Studierenden nach eigener Wahl zusätzlich zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, die für den Abschluss des Studiums erforderlich sind, aus Modulen der Otto-von-Guericke-Universität belegen. Die Studierenden können sich in den Wahlmodulen einer Prüfung unterziehen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird bei der Feststellung der Gesamtnote nicht berücksichtigt. Auf Wunsch wird es in das Zeugnis aufgenommen.

§ 10

Arten der Lehrveranstaltungen

(1) Es werden Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Laborpraktika, Projekte und Exkursionen, auch in Kombinationen, durchgeführt.

(2) Vorlesungen vermitteln in zusammenhängender und systematischer Darstellung grundlegende Sach-, Theorie- und Methodenkenntnisse.

(3) Seminare dienen der wissenschaftlichen Aufarbeitung theoretischer und praxisbezogener Fragestellungen im Zusammenwirken von Lehrenden und Lernenden. Dies kann in wechselnden Arbeitsformen (Informationsdarstellungen, Referaten, Thesenerstellung, Diskussionen) und in Gruppen erfolgen.

(4) Übungen dienen der Aneignung grundlegender Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

(5) In Kolloquien erfolgt die vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung zwischen Lehrenden und Lernenden zu ausgewählten Fragestellungen.

(6) Exkursionen dienen der Anschauung und Informationssammlung sowie dem Kontakt zur Praxis vor Ort.

(7) Projekte dienen der Entwicklung von Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und der praxisorientierten Lösung wissenschaftlich fundierter Aufgaben. Sie werden in Gruppen durchgeführt.

(8) Laborpraktika dienen durch eine praxisnahe Anwendung der Festigung der Studieninhalte.

§ 11

Studienfachberatung

(1) Eine Studienfachberatung durch kompetente Personen der Fakultät sollte durch die Studierenden zum Studienbeginn in Anspruch genommen werden. Diese bezieht sich insbesondere auch auf den individuellen Studienverlauf, die Anerkennung gewählter Wahlpflichtmodule und auf Probleme, die ggf. zur wesentlichen Überschreitung der Regelstudienzeit führen könnten, was durch die Beratung möglichst vermieden werden soll. Individuelle Studienpläne für Studierende z.B. im Zusammenhang mit der Umsetzung eines Nachteilsausgleichs bzw. einer Bestenförderung werden im Rahmen dieser Beratung erstellt.

(2) Im Hinblick auf die Bachelorarbeit empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig mit Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern Kontakt aufzunehmen.

§ 12

Vernetzung der Bachelorstudiengänge innerhalb der Universität

Das in den einzelnen Studiengängen ausgewiesene Kompetenzmodul kann durch Lehrveranstaltungen erfüllt werden, die aus verschiedenen Fachbereichen und Fakultäten zusammengestellt werden.

§ 13

Evaluation der Lehre

Jeder Studiengang insgesamt und die einzelnen Lehrveranstaltungen werden regelmäßig nach universitätsinternen Kriterien evaluiert. In jedem Studienjahr werden die Studienabschlüsse und -abbrüche ausgewertet und eine Absolventenbefragung durchgeführt. Diese Evaluation fließt in das Qualitätsmanagement der Studiengänge ein.

§ 14

Übergangsregelungen

Diese Ordnung tritt mit dem Wintersemester 2010/11 in Kraft. Studierende ab dem Studienbeginn 2008/09 können auf Antrag der Ordnung beitreten. Der Antrag ist schriftlich an das Prüfungsamt zu stellen, er ist unwiderrufbar.

§ 15

In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verwaltungshandbuch der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften vom 5.5.2010 und des Beschlusses des Senates der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 14.07.2010.

Magdeburg, 29.07.2010

Prof. Dr. K. E. Pollmann
Rektor
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Teil II Fachspezifische Bestimmungen

§1

Studium: Fachspezifische Zielstellung und Studieninhalte

I. Bildungswissenschaft:

Das Studium der Bildungswissenschaft zielt auf eine Kompetenzentwicklung der Studierenden zu Spezialisten für die Gestaltung von Sozialität, sozialen Konfigurationen und Situationen, die einer von Achtung und Dialog geprägten Kommunikation Raum geben. Die Studierenden lernen, in den Handlungsfeldern Unterricht/Information/Präsentation, Beratung/Prävention, Erwachsenenbildung, Kulturarbeit, Medienarbeit, Organisationsentwicklung/ Wissensmanagement und Lebensgestaltung/rehabilitative Förderung und Begleitung Tätigkeits- und Handlungsfeldbedingungen zu diagnostizieren, bedingungssensible Settings zu konzipieren und zu gestalten, in ihnen professionell zu agieren und Wirkungen von Settings und eigenen Aktionen zu evaluieren und zu reflektieren sowie Methoden der Fallkonstruktion anzuwenden.

Das Studium der Bildungswissenschaft zielt auf eine Kompetenzentwicklung für verschiedene Handlungsfelder in der allgemeinen und beruflichen Bildungspraxis sowie in der Bildungsforschung

II. European Studies:

Mit dem Bachelor-Studiengang „European Studies“ will die Otto-von-Guericke-Universität Studieninteressenten die Möglichkeit geben, sich auf neue Berufsfelder vorzubereiten, die sich aus der Vertiefung und Erweiterung des Integrationsprozesses in Europa ergeben. Außerdem sollen sie für internationale und grenzüberschreitende Aufgaben in staatlichen und privaten Verwaltungen ausgebildet werden.

Der Studiengang ist fakultätsübergreifend angelegt. Die tragenden Säulen der Ausbildung sind die Sozialwissenschaften, die Kulturwissenschaften und die Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer intensiven Sprachausbildung in drei Fremdsprachen. Es soll die Fähigkeit erworben werden, sich in vielfältige Aufgaben anwendungs-, forschungs- oder lehrbezogener Tätigkeitsfelder selbstständig einzuarbeiten und die häufig wechselnden Aufgaben zu bewältigen, die im späteren Berufsleben auftreten. Neben dem Wissenserwerb und der Entwick-

lung von Kompetenzen in den verschiedenen Formen der Lehrveranstaltungen ist das Selbststudium für den erfolgreichen Studienabschluss unerlässlich.
Zulassungsbedingungen: Letter of motivation, TOEFL-Test (213 Punkte) oder vergleichbarer Test.

III. Kulturwissenschaften: Folgende Fächer können im Haupt- und Nebenfach gewählt werden

	Hauptfach	Nebenfach
Anglistische Kulturwissenschaft	X	X
Europäische Geschichte	X	X
Germanistik	X	X
Philosophie	X	X
Bildungswissenschaft		X
Deutsch als Fremdsprache		X
Psychologie		X
Sozialwissenschaften		X

Anglistische Kulturwissenschaft:

Das Fach kann als Haupt- oder Nebenfach absolviert werden.

Im Rahmen des geplanten Studienganges sollen sich Studierende die wesentlichen Grundlagen des Faches Anglistik aneignen. Dies tun sie, indem sie in systematischer Form englisch geschriebene oder gesprochene Texte sowie kulturelle Manifestationen der britischen, amerikanischen und postkolonialen Kulturräume in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen mittels linguistischer, kultur- und literaturhistorischer sowie kultur- und literaturtheoretischer Methoden untersuchen. Bei der Aneignung von spezifischen Fachkenntnissen erwerben Studierende eine Reihe wichtiger Schlüsselqualifikationen (analytische Fähigkeiten; kommunikative Kompetenz; Ermittlung, Sammlung, Dokumentation von Sachverhalten sowie ihre Analyse, Bewertung und Präsentation).

Die Studieninhalte sind auf vier inhaltliche Säulen verteilt:

- a. Die kulturwissenschaftliche Säule schafft ein vertieftes Verständnis der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte sowie aktueller kultureller Manifes-

tationen der englischsprachigen Welt. Dabei geht es um Einsichten in die Vielfalt kultureller Ausprägungen, die sich vorwiegend im Hinblick auf klassen-, geschlechts-, alters- und ethnizitätsspezifische Unterschiede analysieren lassen.

- b. Die literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen nehmen die Entwicklung und die jeweiligen aktuellen Ausprägungen englischsprachiger Literaturen in den Blick. Die in diesem Kontext betrachteten Texte werden unter Einbeziehung relevanter Theorieansätze interpretiert, wobei auch Fragen von Produktion, Rezeption und Vermittlung eine Rolle spielen.
- c. Die linguistische Säule vermittelt sprachwissenschaftliche Beschreibungs- und Analysemethoden und -techniken. Sie verdeutlicht das Zusammenwirken von sprachlichen Mitteln auf der Text- und Diskursebene zur Realisierung kommunikativer Ziele in pragmatischen Handlungszusammenhängen. Wie die anderen Säulen strebt sie auch ein Verständnis für ein problemorientiertes Arbeiten und für inter- und transdisziplinäre Fragestellungen an.
- d. Der Bereich Sprachpraxis unterstützt Studierende des Studiengangs bei der weiteren Vervollkommnung von aktiven und passiven Fähigkeiten in der englischen Gegenwartssprache im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.

Das übergeordnete Ausbildungsziel im Fach Anglistische Kulturwissenschaft liegt in der Vermittlung einer interkulturellen Handlungskompetenz. Sie setzt sich aus fünf Teilzielen zusammen: aus kognitivem Wissen über die Gegebenheiten der Zielkulturen, aus der sprachlichen Kompetenz in der Zielsprache, aus pragmatischen Fertigkeiten im Hinblick auf Informationsbeschaffung und -verarbeitung, aus interkultureller Vermittlungskompetenz und aus kultureller Empathie.

Zulassungsbedingungen: TOEFL-Test (Internet-based test: 79 Punkte) oder eine gleichwertige Leistung eines anderen zertifizierten Tests.

Europäische Geschichte:

Europäische Geschichte beschäftigt sich mit den historischen Grundlagen und der Genese des heutigen Europas. Dabei wird die historische Perspektive auf langfristige Entwicklungen und auf die gesamte europäische Geschichte seit

ihren Ursprüngen bis in die neueste Zeit gerichtet. Ziel ist es sowohl das Werden der neuzeitlichen Europaidee als auch die Herausbildung der aktuellen europäischen Institutionen als historische Prozesse zu analysieren. Die Untersuchung und der Vergleich von grundlegenden historischen Strukturen, aber auch von Umbrüchen und Transformationen sind wesentliche Elemente des Studiums. Der Studiengang ist in folgende Module gegliedert: Pflichtmodule – Europa im Altertum, Europa im Mittelalter, Europa in der Neuen Geschichte, Europa in der Neuesten und Zeitgeschichte, Praxismodul; Wahlpflichtmodule, von denen 5 zu belegen sind. Davon kann maximal ein Modul im Sinne einer Spezialisierung doppelt gewählt werden: Kulturgeschichtliche Perspektiven; Soziale und wirtschaftliche Dimensionen; Geschichte und Öffentlichkeit; Staaten, Nationen und Ethnien; Gender – Kultur – Geschichte; Kriege, Krisen und Konflikte.

Vorausgesetzt werden Sprachkenntnisse in Englisch und mindestens einer weiteren europäischen lebenden Fremdsprache oder in Englisch und Latein

Germanistik:

Der Gegenstand der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ist die deutschsprachige Literatur vom Beginn der Frühen Neuzeit im 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die „schöne Literatur“ (Poesie, Dichtung) steht zwar im Mittelpunkt, doch gilt das Interesse ebenso den Sach- und Gebrauchstexten wie den Formen ihrer Produktion, Rezeption und Distribution.

Vermittelt werden in den Basis- und Aufbaumodulen des B.A. – Studiengangs Grundkenntnisse zum historischen, sozialen, kulturellen und medialen Kontext von Literatur.

Das Studium der Sprachwissenschaft gibt Einblick in die Geschichte der deutschen Sprache und vermittelt die Kenntnis des Sprachsystems (Grammatik, Wortbedeutungslehre). Bei der theoretischen und methodischen Reflexion pragma- und soziolinguistischer, medien- und textlinguistischer Fragestellungen sollen vor allem ausgewählte berufsorientierte Anwendungsfelder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Kommunikation in Institutionen; vor allem die Besonderheiten der politischen Sprache, der Mediensprache sowie Fach- und Sondersprachen werden hier thematisiert.

Die germanistische Mediävistik befasst sich mit der deutschen Literatur und Sprache des Mittelalters bis zur Frühen Neuzeit. Die Beschäftigung mit einer Epoche, die zugleich fremd und als eigene Vergangenheit vermeintlich vertraut erscheint, ermöglicht dabei die Begegnung und Auseinandersetzung mit ande-

ren Mentalitäten, Wahrnehmungsrastern und Weltbildern, in deren Horizont die eigenen Denkgewohnheiten, Lebensformen und Weltanschauungen reflektiert werden können.

Philosophie:

Das Studium der Philosophie soll eine gründliche Kenntnis der wichtigsten gegenwärtigen und historischen Ausprägungen philosophischen Denkens vermitteln, und die Studierenden dazu befähigen, sich in ein von ihnen frei zu wählendes Spezialgebiet philosophischer Reflexion einzuarbeiten. Das Studium soll die Studierenden außerdem mit Bezügen philosophischen Denkens zu den angrenzenden natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen sowie zur außerwissenschaftlichen, gesellschaftlichen wie politischen Praxis vertraut machen.

Das Studium umfasst folgende Module: Modul 0 Optionaler Bereich, Modul 1 Einführung in die Philosophie und Logik, Modul 2 Theoretische Philosophie, Modul 3 Praktische Philosophie, Modul 4 Kultur- und Technikphilosophie, Modul 5 Politische Philosophie, Modul 6 Ethik, Modul 7 Angewandte Ethik, Modul 8 Theoretische Philosophie II, Modul 9 Philosophische Anthropologie und Handlungstheorie, Modul 10 Philosophie des Geistes I, Modul 12 Philosophisches Ergänzungsmodul, Modul 15 Forschung und Lehre.

Bildungswissenschaft (NF):

siehe Bildungswissenschaft HF

Deutsch als Fremd- / Zweitsprache (NF):

Das Studium verfolgt das Ziel einer fachwissenschaftlich fundierten und gleichzeitig praxisorientierten Ausbildung auf dem Gebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, die zu wissenschaftlicher Arbeit, kritischer Reflexion und eigenverantwortlichem Handeln befähigt. Das Studium ist stark berufsfeldbezogen.

Studierende mit dem HF Germanistik studieren das Modul 1 (Grundlagen des Studiums) nach einem modifizierten Plan.

Psychologie (NF):

Die Strukturierung der Studieninhalte geht von Pflicht- und Basismodulen aus. Es werden in diesem Nebenfach nur 46 CP erworben. Der Studierende muss die fehlenden 4 CP in seinem HF bzw. im optionalen Bereich erwerben. Dafür sollte er eine Studienberatung nutzen.

In den Pflichtmodulen werden Grundfragen und wesentliche Forschungsfelder aus der Psychologie vermittelt, die als Grundlagen für die Basismodule und auch als Beiträge in Studienkombinationen mit anderen Fächern in B.A. – Studiengängen dienen.

Die Pflichtmodule umfassen neben den Grundlagen der Psychologie, die Grundlagen der empirischen Forschungsmethodik und Statistik. Darüber hinaus sind aus drei weiteren Pflichtmodulen Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Differentielle und Persönlichkeitspsychologie zwei Module abzuschließen.

Die Basismodule, von denen eines zu wählen und abzuschließen ist, umfassen zwei Anwendungsfächer: Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie.

Sozialwissenschaften (NF):

siehe Sozialwissenschaften HF

IV. Philosophie–Neurowissenschaften–Kognition (PNK):

Der Studiengang soll erstens eine gründliche Kenntnis der wichtigsten gegenwärtigen und historischen Ausprägungen philosophischen Denkens vermitteln; ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Philosophie des Geistes. Das Studium soll die Studierenden außerdem mit Bezügen philosophischen Denkens zu den angrenzenden neuro- und kognitionswissenschaftlichen Disziplinen sowie zur außerwissenschaftlichen, gesellschaftlichen wie politischen Praxis vertraut machen. In der zweiten Studienhälfte sollen genauere Kenntnisse in einem zu wählenden Bereich der Philosophie des Geistes erworben werden.

Zweitens vermittelt der Studiengang grundlegende Kenntnisse in den kognitiven Neurowissenschaften. Auch hier wird es während der zweiten Studienhälfte die Möglichkeit zur Spezialisierung geben.

Ferner sollen grundlegende Fertigkeiten für eine Tätigkeit im Bereich der Medien und des Verlagswesens vermittelt werden. Diesem Ziel dient insbesondere das Modul Medienpraxis. Die Fähigkeit zur allgemeinverständlichen Präsentati-

on wissenschaftlicher Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher und elektronischer Form wird aber auch in der übrigen Ausbildung eine wichtige Rolle spielen. Die Fähigkeiten sollen während eines Praktikums erprobt und weiter entwickelt werden.

Das Studium umfasst folgende Module: Modul 1 Einführung in die Philosophie und Logik, Modul 2 Theoretische Philosophie, Modul 3 Praktische Philosophie, Modul 8 Theoretische Philosophie II, Modul 10 Philosophie des Geistes I, Modul 11 Philosophie des Geistes II, Modul 12 Philosophisches Ergänzungsmodul. Modul 14 Medienpraxis, Modul 15 Forschung und Lehre.

V. Sozialwissenschaften:

Das Studium der Sozialwissenschaften als Nebenfach zielt auf die Vermittlung grundlegender theoretischer und empirischer Kenntnisse zu den sozialen und politischen Wirklichkeiten Deutschlands und Europas. Es ist – soziologische und politikwissenschaftliche Perspektiven vereinigend – fachübergreifend angelegt und stellt darüber hinaus Bezüge zu anderen Disziplinen und Studienprogrammen her (v.a. Philosophie, Psychologie, Bildungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geschichte).

Das Nebenfachstudium dient der Einführung in Denkmodelle, Arbeitsweisen, theoretische und methodische Grundlagen der Sozialwissenschaften sowie deren erkenntnis- und gesellschaftskritischen Gehalte. Es soll dazu befähigen, gesellschaftlich relevante Problemfelder wahrzunehmen, diese in entsprechende Theoriezusammenhänge einzuordnen, sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle anzuwenden und Ergebnisse exemplarisch in die verschiedenen Formen sozialer Praxis einzubringen. Das Studium besteht aus sechs Modulen: (1) Einführung in die Sozialwissenschaften; (2) Theorien der Sozialwissenschaften; (3) Methoden der Sozialwissenschaften; (4) Individuum, Interaktion, Normen und Werte; (5) Institution, Organisation, Partizipation; (6) Wirtschaft, soziale Ungleichheit und Gesellschaft.

Zur Gewährleistung einer intensiven Verzahnung von Theorie, Methoden, Empirie und Praxis weisen alle Module eine Struktur auf, die theoretisch-empirische Einführungen mit Übungen/Tutorien oder Seminaren zur „Praxisgestaltung“ verbindet.

VI. Sportwissenschaften:

Ziel des Studiums in beiden Studienschwerpunkten ist es, gründliche Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu erwerben, sich in die vielfältigen Aufgaben der auf Anwendung, Forschung oder Lehre bezogenen unterschiedlichen Tätigkeitsfelder selbstständig einzuarbeiten und die häufig wechselnden Aufgaben zu bewältigen, die im Berufsleben auftreten.

In beiden Studienschwerpunkten erwerben die Studierenden grundlegende sportmedizinische, naturwissenschaftliche, trainings- und bewegungswissenschaftliche sowie gesellschafts- (nur Gesundheitssport), sozial- und erziehungswissenschaftliche Fachkenntnisse und sammeln vielfältige Erfahrungen in Sport- und Bewegungspraxen. Im Zusammenhang damit werden methodisch-didaktische Kompetenzen in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen in unterschiedlichen Handlungsfeldern vermittelt.

Im Studienschwerpunkt *Gesundheitssport* werden, aufbauend auf der grundlegenden sportwissenschaftlichen Ausbildung, im weiteren Verlauf des Studiums zunehmend spezielle medizinisch-funktionelle und gesundheitswissenschaftliche, trainingswissenschaftliche und sporttherapeutische, edukativ-pädagogische sowie methodologische Fachkenntnisse vermittelt. Damit erwerben die Absolventinnen und Absolventen die grundlegenden Voraussetzungen, Gesundheitssport zu konzipieren, zu realisieren und zu evaluieren. Sie werden weiterhin befähigt, Konzepte zu entwickeln, Interventionsprogramme durchzuführen und wissenschaftlich zu begleiten oder beratend für unterschiedliche Interessenten tätig zu werden.

Einsatzmöglichkeiten werden in vielfältigen Berufs- und Tätigkeitsfeldern in unterschiedlichen Organisationen und Institutionen wie Kindergärten, Schulen und Betriebe; Gesundheitswesen; Vereine und Verbände; Erwachsenen- und Seniorenbildungsstätten; private Sportanbieter wie Gesundheits- und Fitnesszentren, Freizeit- und Touristikunternehmen gesehen. Dazu zählen Betreuung und Anleitung von unterschiedlichen Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene aller Altersgruppen) mit unterschiedlichen Programmen und Zielrichtungen (Gesundheitssport, Fitnessangebote, erlebnisorientierte Angebote, bewegungs- und sporttherapeutische Angebote) und Beratung in den unterschiedlichen Institutionen und Organisationen.

Im Studienschwerpunkt *Freizeit- und Leistungssport/Psychologie* stehen bewegungs- und trainingswissenschaftliche, sportartspezifische und sportpraktische Veranstaltungen im Mittelpunkt, mit der Zielsetzung, das breite Spektrum von

der Vereins- bis zur Trainertätigkeit berufsorientiert aufzugreifen. Das Studium berücksichtigt die zunehmend engere Verflechtung und immer weitere Ausdifferenzierung von Sport- und Sportwissenschaft. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in Verbänden, Vereinen und Freizeitbereichen sportliche Aktivitäten zu managen, zu coachen, zu evaluieren, sowie die Trainingstätigkeit zu planen, zu gestalten und zu leiten.

In Pflicht- und Wahlmodulen werden grundlegende Kenntnisse und wesentliche Forschungsfelder aus der Psychologie vermittelt. Das sind Inhalte zur Entwicklungs-, Sozial- und Differentiellen- und Persönlichkeitspsychologie sowie Kenntnisse zur Pädagogischen oder Arbeits- und Organisationspsychologie.

Die Studierenden werden auf eine spätere berufliche Tätigkeit als Trainer, Coach oder Übungsleiter mit der Fähigkeit zur Trainingsbegleitung und zur Erfüllung von Managementaufgaben im Freizeit- und Breitensport vorbereitet. Aus den beruflichen Anforderungen an einen Trainer im Betriebs- und Vereinssport leiten sich notwendige Qualifikationen und Kernkompetenzen ab: Coaching, Planung, Leitung, Evaluierung und Gestaltung von Trainings- und Wettkampfprozessen, soziale Kompetenz als Trainer, Manager und Funktionär im Umgang mit Sporttreibenden, Fähigkeit zur Talentsichtung, Kompetenzen des strukturbezogenen Führens und Leitens.

Zusatzqualifikationen wie Trainerlizenzen oder Übungsleiterscheine können bei bestehenden Absprachen mit den betreffenden Lizenzgebern, insbesondere aber durch Einzelfallprüfung erworben werden. Die Studierenden müssen in diesem Fall einen entsprechenden Antrag an den jeweiligen Lizenzgeber stellen. Grundlage dafür sind Studieninhalte, die mit dem Curricula der jeweiligen Lizenzausbildung übereinstimmen. Die Anerkennung außeruniversitär erworbener Lizenzen und Scheine ist möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten Teilen des Studiums in Inhalt und Niveau gleichwertig sind. Auch hier bedarf es einer Einzelfallprüfung.

Das Studium setzt sportliche Begabung und Erfahrung voraus. Diese sind vor Studienbeginn durch eine sportpraktische Eignungsprüfung nachzuweisen. Die Bedingungen und Durchführungsbestimmungen sind in einer gesonderten Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung durch das Institut für Sportwissenschaft geregelt.

Weiterhin ist der Nachweis des Rettungsschwimmerscheines in Silber erforderlich, der spätestens am Ende des zweiten Semesters vorliegen muss.

Zulassungsvoraussetzungen: Ein sportlicher Aufnahmetest ist erforderlich.

VII. Sport und Technik

Ziel des Studiums ist es, gründliche Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu erwerben, nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu arbeiten, sich in die vielfältigen Aufgaben der auf Anwendung, Forschung oder Lehre bezogenen Tätigkeitsfelder selbstständig einzuarbeiten und die häufig wechselnden Aufgaben zu bewältigen, die im Berufsleben auftreten. Die Fachkenntnisse werden auf dem Gebiet der Sportwissenschaft, Ingenieurwissenschaften und Mathematik vermittelt. Die Absolventen und die Absolventinnen sollen in den Bereichen der Sportgerätetechnik und der Sportinformatik Kompetenz erhalten. Einsatzmöglichkeiten werden gesehen in der Sportartikelindustrie, in Sportkliniken, in Gesundheits- und Rehabilitationszentren, in Olympia- und Bundesstützpunkten sowie in Vereinen und Verbänden.

Die **Zulassung zum Studium** erfolgt weiterhin erst nach dem Bestehen der sportpraktischen Eignungsprüfung. Die Bedingungen und Durchführungsbestimmungen sind in einer gesonderten Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung durch das Institut für Sportwissenschaft geregelt.

Weiterhin ist der Nachweis des Rettungsschwimmerscheines in Silber erforderlich, der spätestens am Ende des 2. Semesters vorliegen muss.

Zulassungsvoraussetzungen: Ein sportlicher Aufnahmetest ist erforderlich.

VIII. European Studies Extended

Mit dem achtsemestrigen Bachelorstudiengang „European Studies Extended“ setzt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowohl ihre Internationalisierungsstrategie als auch ihre Profilierung auf Transformationsprozesse durch ein in den Studienablauf integriertes Auslandsjahr an einer Partneruniversität in Mittelost-, Südost- und Osteuropa um. Das Projekt wird derzeit durch das DAAD-Programm „BACHELOR PLUS – Programm zur Einrichtung vierjähriger Bachelorstudiengänge mit integriertem Auslandsjahr“ gefördert. In diesem Programm schreibt der DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm zur Einrichtung vierjähriger Bachelor-Programme aus, in denen Studierende einen einjährigen Auslandsaufenthalt absolvieren und dadurch eine besondere interdisziplinäre und/oder berufsvorbereitende Qualifikation erwerben, ohne dass es zu einer Studienzeitverlängerung kommt. Diese Studiengänge führen zum Erwerb eines Bachelorgrades der Heimathochschule, wobei die durch den Auslandsaufenthalt erworbenen Qualifikationen entsprechend kenntlich gemacht werden (im Zeugnis, im Diploma

Supplement bzw. in zusätzlichen Dokumenten der Heimat- und/oder Gasthochschule). Die einzurichtenden vierjährigen Bachelor-Programme dienen dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums zu steigern. Zugleich soll die Vielfalt der Studiengänge an deutschen Hochschulen durch Unterstützung dieses bislang wenig genutzten Modells erweitert werden.

§ 1

Die Zulassung zum Studium erfolgt durch Antrag von Studierenden, die den sechssemestrigen Bachelorstudiengang „European Studies“ studieren und sich während der ersten vier Semester für die „Extended-Variante“ entscheiden.

§ 2

In den achtsemestrigen Studienverlauf ist ein Studium an einer Partneruniversität in Umfang von zwei Semestern und 60 Credit Points (CP) enthalten. Das Auslandsjahr ist in der Regel im fünften und sechsten Semester zu absolvieren. Als Partneruniversitäten kommen nur diejenigen Hochschulen in Frage, die gegenüber dem DAAD genannt wurden und mit den entsprechenden Kooperationsvereinbarungen getroffen wurden. Auf Grundlage dieser Absprachen ist vor der Ausreise ein Learning Agreement zwischen Studierenden und Studiengangsleitung zu erstellen. Mittels des Learning Agreements und der erbrachten Studienleistungen erfolgt die Anerkennung des Auslandsjahrs über den Prüfungsausschuss; ein entsprechender Antrag ist nach der Rückkehr durch den Studierenden zu stellen.

§2

Praktikum, Sprachpraktikum, Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalte werden in Absprache mit den einzelnen Studiengängen durch ein Learning Agreement geregelt.

Die organisatorischen und rechtlichen Bedingungen des Praktikums werden durch eine Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang innerhalb der Fakultät geregelt.

§ 3

Optionaler Bereich (Kompetenzmodul)

Der optionale Bereich bestimmt sich im Umfang nach den Vorgaben der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften. Er ist als Gesamtprogramm in jedem Semester extra ausgewiesen.

Inhaltlich können bis zu 20–25 CP von den Studierenden in speziell ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und allen mit Studiennachweisen angebotenen Lehrveranstaltungen der am BA-Studiengang beteiligten Fächer, in Zertifikatskursen zum Fremdspracherwerb sowie in ausgewählten Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten erbracht werden.

Regelstudienpläne

Legende zum Regelstudienplan

SWS = Semesterwochenstunden

CP = Credit Points

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

P = Prüfung

GM = Grundmodul

AM = Aufbaumodul

L = vgl. Regelstudienplan B.A. Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Freizeit- und Leistungssport

SPTE = Sport und Technik

I. Bildungswissenschaft

Hauptfach ohne Nebenfach

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			C P	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	C P	SW S	Art	C P	SWS	Art	C P	SWS	Art				
Pflichtbereich																					75	30-38
Modul: 1. For- schungsmethoden	6	2-4	V/S	4	2	V/S													1 0	4-6	10	
Modul: 2 Systemati- sche Allgemeine Pä-	6	2-4	V/S	4	2	V/S													1 0	4-6	10	

Modul 7: Medien - Bildung - Biographie															1 0	4-6			
Modul 8: Vertiefung: Medien - Bildung - Biographie															1 0	4-6	10		
Modul 9: Erwachse- nenbildung															1 0	4-6	+	10	
Modul 10: Vertiefung: Professionalität in der Erwachsenenbildung															1 0	4-6	+	10	
Modul 11: Spezielle Interventions- und Handlungsfelder für Menschen mit Handi- caps						20									1 0	4-6	+	10	
Modul 12 Vertiefung: Theoretische und praktische Dimensio- nen einer integrativen und inklusiven Bil- dung						10									1 0	4-6	+	10	
Modul 13: Analyse von Wissens- und Lernmanagementpro- zessen in Organisati-															1 0	4-6	+	10	
							15	V/ S/ Ü		15	V/ S/ Ü								30

onen						
Modul 14: Vertiefung: Optimierung und Evaluation von organisationalen Wissens- und Lernmanagementprozessen						
Modul 15: Interkulturelle Bildung im internationalen Vergleich						
Modul 16: Vertiefung: Handlungsfelder Interkultureller Pädagogik						
Modul 17: Didaktik beruflichen Lernens						
Modul 18: Projekt- und Wissensmanagement						
Modul 19: Konzepte und Systeme beruflicher Bildung						
Modul 20: Vertiefung zu den Schwerpunkten: Didaktik berufli-						

					1 0	4-6
					1 0	4-6
					1 0	4-6
					1 0	4-6
					1 0	4-6
					1 0	4-6
					1 0	4-6

															S	6					6			
Optionaler Bereich													4	2	V/S	4-6	2-4	V/S	10	4-6	10	4-6	10	4-6
Wahl aus weiteren Studienangeboten													4	2	V/S	4-6	2-4	V/S	10	4-6	10	4-6	10	4-6
Gesamt	30			30			30					30				30				180		180	74 - 88	

Hauptfach Bildungswissenschaft mit Nebenfach Sozialwissenschaften

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			C P	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.		
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	C P	SWS	Art	C P	SWS	Art	C P	SWS	Art	C P	SWS	Art						
Pflichtbereich Bildungswissenschaft																							75	30-38
Modul: 1. Forschungsmethoden	6	2-4	V/S	4	2	V/S														10	4-6	10		
Modul: 2 Systematische Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik	6	2-4	V/S	4	2	V/S														10	4-6	10		
Modul 3: Kulturen und Bildung in historischer	4	2	V/S	4	2	V/S														8	4	8		

Modul 9: Erwachsenenbildung						
Modul 10: Vertiefung: Professionalität in der Erwachsenenbildung						
Modul 11: Spezielle Interventions- und Handlungsfelder für Menschen mit Handicaps						
Modul 12 Vertiefung: Theoretische und praktische Dimensionen einer integrativen und inklusiven Bildung						
Modul 13: Analyse von Wissens- und Lernmanagementprozessen in Organisationen						
Modul 14: Vertiefung: Optimierung und Evaluation von organisationalen Wissens- und Lernmanagementpro-						

					1 0	4-6	+	
					1 0	4-6		10
					1 0	4-6		+
					1 0	4-6		10
					1 0	4-6		
					1 0	4-6		

zessen						
Modul 15: Interkulturelle Bildung im internationalen Vergleich						
Modul 16: Vertiefung: Handlungsfelder Interkultureller Pädagogik						
Modul 17: Didaktik beruflichen Lernens						
Modul 18: Projekt- und Wissensmanagement						
Modul 19: Konzepte und Systeme beruflicher Bildung						
Modul 20: Vertiefung zu den Schwerpunkten: Didaktik beruflichen Lernens, Projekt- und Wissensmanagement, Konzepte und Systeme beruflicher Bildung Komplexmodul						

						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6

Modul 21: Sozial- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen des Sports																		10	4-6			
Modul 22: Vertiefung: Gesundheitsförderung																			10	4-6		
Pflichtbereich Sozialwissenschaften																			26	10		
Modul 1: Einführung in die Sozialwissenschaften							10	4	V/S										10	4		4
Modul 2: Theorien der Sozialwissenschaften										6	2	S							6	2		2
Modul 3: Methoden der Sozialwissenschaften										10	4	V/S							10	4		4
Wahlpflichtbereich Sozialwissenschaften: <i>Zwei Module (24 CP) sind nachzuweisen.</i>																			24	10		
Modul 4: Individuum, Interaktion, Normen und Werte													6	2	V/S	6	2	V/S	12	8-12		
Modul 5: Institution, Organisation, Partizipation													6	2	V/S	6	2	V/S	12			
Modul 6: Wirtschaft, soziale Ungleichheit													6	2	V/S	6	2	V/S	12			

nenbildung						
Modul 10: Vertiefung: Professionalität in der Erwachsenenbildung						
Modul 11: Spezielle Interventions- und Handlungsfelder für Menschen mit Handi- caps						
Modul 12 Vertiefung: Theoretische und praktische Dimensio- nen einer integrativen und inklusiven Bil- dung						
Modul 13: Analyse von Wissens- und Lernmanagementpro- zessen in Organisati- onen						
Modul 14: Vertiefung: Optimierung und Eva- luatation von organisa- tionalen Wissens- und Lernmanagementpro-						

						0	
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6

zessen						
Modul 15: Interkulturelle Bildung im internationalen Vergleich						
Modul 16: Vertiefung: Handlungsfelder Interkultureller Pädagogik						
Modul 17: Didaktik beruflichen Lernens						
Modul 18: Projekt- und Wissensmanagement						
Modul 19: Konzepte und Systeme beruflicher Bildung						
Modul 20: Vertiefung zu den Schwerpunkten: Didaktik beruflichen Lernens, Projekt- und Wissensmanagement, Konzepte und Systeme beruflicher Bildung Komplexmodul						

						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6
						1 0	4-6

Modul 21: Sozial- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen des Sports																		10	4-6		
Modul 22: Vertiefung: Gesundheitsförderung																		10	4-6		
Pflichtbereich Psychologie																				16	9
Modul 1: Grundlagen der Psychologie						8	5	V										8	5	8	5
Modul 2: Grundlagen der empir. Forschungsmethodik und Statistik									8	4	V							8	4	8	4
Wahlpflichtbereich Psychologie: <i>Aus den Modulen 3 bis 5 müssen zwei Module gewählt werden, aus den Modulen 6 und 7 (Anwendungsfächer) muss ein Modul gewählt werden.</i>																				30	16
Modul 3: Entwicklungspsychologie																		8	4	15	8
Modul 4: Sozialpsychologie										12	6	V	24	2			8	4			
Modul 5: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie																	8	4			
Modul 6: Pädagogi-											2	2	V	1	6		1	6			
																				15	8

Introduction to Management	1 0	5	V/ Ü															10	5		
Principles of Economics	1 0	5	V/ Ü															10	5		
Financial Accounting				1 0	5	V/ Ü												10	5		
Schwerpunktbildung/Wahlmodul																				16	8
													8	4		8	4	16	8		
Sprachausbildung																				34	
English Presentation Course	4	2	S															4	2		
Französisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch		4	S	5	4	S	5	4	S									10			
<i>Für deutsche Studierende: Polnisch oder Russisch oder Tschechisch</i> <i>Für ausländische Studierende: Deutsch</i>		4	S	5	4	S		4	S	1 0	4	S				5		20			
Praktikum																				8	
Praktikum										8								8			8
Bachelorarbeit und Kolloquium																1 2		12			12
Gesamt	3	24		3	19		3	20		4	12		2	12		2	4	18		180	

	0			2			3			0			0			5			0			
--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--

III. Kulturwissenschaften

III.a Hauptfach Anglistische Kulturwissenschaft

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.	
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art					
Modul 1: Allgemeine Einführung	12	6																					
Modul 2: Spezielle Einführung				12	6																		
Modul 5: Sprachpraxis / Basismodul	8 CP / 8 SWS																						
Modul 4: Kulturstudien / Vertiefung (Pflichtmodul)							10 CP / 4 SWS																
Modul 7: Sprachpraxis / Aufbau-modul							8 CP / 8 SWS																
Modul 8: Kulturstudien / Spezialisierung (Pflichtmodul)													10 CP / 4 SWS										
Wahlpflichtbereich																							

Modul 3a oder 3b (Aufbaumodul eines ausgewählten Be- reiches (Linguistik oder Literaturstudi- en))																										
	10 CP / 4 SWS																									
Modul 6a oder 6b (Vertiefung des ge- wählten Bereiches (Linguistik oder Literaturstudien))																										
	10 CP / 4 SWS																									
Modul 9a oder 9b (Spezialisierung des gewählten Berei- ches (Linguistik oder Literaturstudi- en))																										
	10 CP / 4 SWS																									
Praktikum																										
	8 CP																									
Optionaler Bereich																										
	20 CP / 10 SWS																									
Gesamt																										

Nebenfach Anglistische Kulturwissenschaft

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.				
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art								

Modul 1: Allgemeine Einführung	12	6																		
Modul 2: Spezielle Einführung				12	6															
Modul 5: Sprachpraxis / Basismodul	4 CP / 4 SWS																			
Wahlpflichtbereich																				
Modul 4 bzw. 6: Aufbaumodul (ein Bereich aus Ling., Litwiss., Kulturstud.)						12 CP / 6 SWS														
Eine weitere Wahl aus Modul 3 bzw. 4: Aufbaumodul (ein noch nicht gewählter Bereich aus Ling., Litwiss., Kulturstud.)						6 CP / 4 SWS														
Modul 7: Sprachpraxis / Aufbaumodul						4 CP / 4 SWS														
Praktikum																				
Gesamt																				

III.b Hauptfach Europäische Geschichte

Anm.: W1-W5 beziehen sich auf die fünf aus den Modulen 6-10 auszuwählenden Wahlpflichtmodule

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Modul 1	10	6	V + 2 S																10	6		
Modul W 1	10	4/6	2S /V + 2S																10	4/6		
Modul 2				10	6	V + 2 S													10	6		
Modul W 2				10	4/6	2S/V + 2S													10	4/6		
Modul 3							10	6	V + 2 S										10	6		
Modul W 3							10	4/6	2S/V + 2S										10	4/6		
Modul 4										10	6	V + 2 S							10	6		
Modul W 4										10	4/6	2S/V + 2S							10	4/6		

Modul W 5													10	4/6	2S/V +2S				10	4/6		
Praktikum													8						8			
optionaler Bereich							4	2		4	2		4	2				8	2		20	8
Bachelorarbeit																		Bachelorarbeit		12		
Gesamt	20	10/12		20	10/12		24	12/14		24	12/14		22	6/8			20	2		130		

Nebenfach Europäische Geschichte

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.	
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art					
Modul 1 oder 2	10	6	V + 2 S																	10	6		
Modul 3 oder 4				10	6	V + 2 S														10	6		
Modul W 1							10	4/6	2S/V + 2 S											10	4/6		
Modul W 2										10	4/6	2S/V + 2 S								10	4/6		

Modul W 3													10	4/6	2S/V + 2 S				10	4/6	
Gesamt	10	6		10	6			10	4/6				10	4/6					50	24 - 30	

III.c Germanistik

Module	1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				5. Sem.				6. Sem.				C	SWS	C pro Einh.	SWS pro Einh.				
	C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS											
	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P					C	V	S	P
Neuere deutsche Literaturwissenschaft																																
Modul 1: Grundlagen der Literaturwissenschaft	4	1			6	1																							10	4		
Modul 2: Literatur im historischen Kontext					4	1			6	1																			10	4		
Modul 3: Literarische Textsorten und Literaturvermittlung													4	1			6	1											10	4		
Modul 4: Praxismodul: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder* (alternativ Modul 8 oder/und Modul 11)													6	1			4	1											10	(4)		
Sprachwissenschaft																																
Modul 5: Grundlagen der germanistischen Linguistik	6	1	1		4																								10	6	14	16

						1																		
Modul 6: Sprache und Gesellschaft							1		2											10	4			
Modul 7: Angewandte Sprachanalyse										4		1		6		1				10	4			
Modul 8: Praxismodul: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder * (alternativ Modul 4 oder/und Modul 11)										4		1		6		1				10	(4)			
Mediävistik																								
Modul 9: Grundlagen der germanistischen Mediävistik	6	1	1			4		1												10	6		10	
Modul 10: Literaturgeschichte des Mittelalters										4		1		6		1	1			10	4			
Modul 11: Praxismodul: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder * (alternativ Modul 8 oder/und Modul 4)														(4)		1					(2)			

Nebenfach Germanistik

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Modul 1	10	4	S/ V																10	4		
Modul 5	4	2	S	6	4	V/ S													10	6		
Modul 2				4	2	V	6	2	S										10	4		
Modul 6							4	2	S	6	2	S							10	4		
Auswahl aus Praxismodul 4 oder 8										4	2	S	6	2	S				10	4		
Gesamt	14	6		10	6		10	4		10	4		6	2				50	22			

IV. d Hauptfach Philosophie

Regelstudienver- lauf Philosophie Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh .	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Obligatorischer Bereich																				80	32	
Einführung in die Philosophie und Logik (M 1)	4	2	V/ S	6	2	V/ S													10	4		
Theoretische Philo- sophie (M 2)	6	2	V/ S	4	2	V/ S													10	4		
Praktische Philoso- phie (M 3)	4	2	V/ S	6	2	V/ S													10	4		
Ethik (M 6)							4	2	V/S	6	2	V/ S							10	4		
Theoretische Philo- sophie II (M 8)							6	2	V/S	4	2	V/ S							10	4		
Philosophische Anthropologie und Handlungstheorie (M 9)							4	2	V/S	6	2	V/ S							10	4		
Phil. Ergänzungs-													6	2	V/S	4	2	V/S	10	4		

modul (M 12)																						
Forschung und Lehre (M 14)											4	2	V/S	6	2	V/S	10	4				
Wahlpflichtbereich <i>1 Modul muss gewählt werden</i>																				10	4	
Kultur und Technikphilosophie (M 4)																						
Politische Philosophie (M 5)											6	2	V/S	4	2	V/S	10	4				
Angewandte Ethik (M 7)																						
Philosophie des Geistes (M 10)																						
Gesamt Modular	14	6		16	6		14	6		16	6		14	6		90	36					
Nichtmodular																				20		
Praktikum									8								8					
B.A.-Arbeit und Kolloquium														12			12					
Gesamt Modular/Nichtmodular																	110	36				

Nebenfach Philosophie

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Obligatorischer Bereich																				40	16	
Einführung in die Philosophie und Logik (M 1)	6	2	V/ S	4	2	V/ S													10	4		
Theoretische Philo- sophie (M 2)							6	2	V/S	4	2	V/ S							10	4		
Praktische Philoso- phie (M 3)	4	2	V/ S	6	2	V/ S													10	4		
Phil. Ergänzungs- modul (M 12)													6	2	V/S	4	2	V/S	10	4		
Wahlpflichtbereich <i>1 Modul muss gewählt werden</i>																				10	4	
Kultur und Tech- nik-philosophie (M 4)																						
Politische Philoso- phie (M 5)							4	2	V/S	6	2	V/ S							10	4		
Ethik (M 6)																						
Angewandte Ethik (M 7)																						

Theoretische Philosophie II (M 8)																						
Phil. Anthropologie und Handlungstheorie (M 9)																						
Philosophie des Geistes (M 10)																						
Gesamt	10	4		10	4		10	4		10	4		6	2		4	2		50	20		

Nebenfach Bildungswissenschaft

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Modul 2: Systematische Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik	10 CP, 4-6 SWS, Art?																		10	4-6		
Modul 3: Kulturen und Bildung in historischer und vergleichender Perspektive	8 CP, 4 SWS																		8	4		

Modul 4: Differentielle Lern- und Bildungsset- tings	12 CP, 4-6 SWS													12	4-6
Modul 5: Berufliche Erziehung und Bildung	10 CP, 6 SWS													10	6
Modul 6: Kompetenz- und Personalmanage- ment	10 CP, 4-6 SWS													10	4-6
Gesamt	50 CP / 22 SWS													50	22

Nebenfach Deutsch als Fremdsprache

Variante A: Germanistik ist **nicht** das Hauptfach

Module/ zugehörige Lehrveranstal- tungen	1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				CP	SWS
	C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS					
	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P		
M1 Grundlagen des Studi- ums DaF/ DaZ*	1		3														10	6
Grundlagen der Sprach- lehr- und -lernforschung	4		1														4	2
Grundkurs Grammatik	2		1														2	2

Sprachsystem und Sprachgebrauch	4	1													4	2
M2 Linguistik und Angewandte Linguistik*	10	3													10	6
Semantik/ Idiomatik			4		1										4	2
Sprachvarietäten und Sprachkontrast			4		1										4	2
Laut und Schrift			2	1											2	2
M3: Spracherwerb und Sprachvermittlung**			10												10	6
Textrezeption und -produktion			4		1										4	2
Wortschatz und Grammatik			4		1										4	2
Hospitationen/ Projekte			2			1									2	2
M4: Dimensionen interkultureller Bildung***							10								10	6
Landeskunde und kommunikativ-interkulturelle Kompetenz							4		1						2	2
Rezeption literarischer Texte							4		1						4	2

Migrationsprozesse									2	1						4	2	
M5: Praxisstudien und Unterrichtspraxis ****													10				4	
Unterrichtsplanung und - auswertung													4	1			4	2
Praktikum/Projekte													6		1		6	2

* M1 und M2 werden im 1. und/ oder im 2. Fachsemester studiert.

** M3 kann im 2. und/ oder im 3. Fachsemester studiert werden.

*** M4 wird im 3. Fachsemester studiert.

**** M5 wird im 4. Fachsemester studiert.

Variante B: Germanistik ist das Hauptfach

Module/ zugehörige Lehrveranstaltungen	1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				C	SWS
	C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS					
	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P	C	V	S	P		
M1 Grundlagen des Studiums DaF/ DaZ*	10		3														10	6
Sprachsystem und Sprachgebrauch	4		1														4	2

1 WPF Germ. Linguistik	4	1										4	2
Grundlagen der Sprach- lehr- und -lernforschung	2	1										2	2
M2 Linguistik und Ange- wandte Linguistik*	1 0	3										10	6
Semantik/ Idiomatik			1 0		1							4	2
Sprachvarietäten und Sprachkontrast					1							4	2
Phonolog.-phonemat. und graphemat. Grundlagen				1								2	2
M3: Spracherwerb und Sprachvermittlung**			1 0									10	6
Textrezeption und - produktion			4		1							4	2
Wortschatz und Gramma- tik			4		1							4	2
Anwendungsseminare			2		1							2	2
M4: Dimensionen inter- kultureller Bildung						1 0						10	6
Migrationsprozesse								1				2	2
Landeskunde und kom-								1				4	2

munikativ-interkulturelle Kompetenz																								
Rezeption literarischer Texte									1														4	2
M5: Praxisstudien und Unterrichtspraxis													10										4	4
Anwendungsseminare															1								4	2
Praktikum/Projekte																1							6	2

* M1 und M2 werden im 1. und/ oder im 2. Fachsemester studiert.

** M3 kann im 2. und/ oder im 3. Fachsemester studiert werden.

Nebenfach Psychologie

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.	
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	C P	SWS	Art					
Modul 1: Grundlagen der Psychologie	8	5																					
Modul 2: Grundlagen der empirischen For-				10	5																		

schungsmethodik und Statistik																					
Aus den weiteren Pflichtmodulen 3-5 müssen zwei aus- gewählt werden:																					
Modul 3: Entwick- lungspsychologie							8	4													
Modul 4: Sozial- psychologie							8	4													
Modul 5: Differen- tielle Psychologie										8	4										
Aus Modul 6 und 7 ist ein Modul aus- zuwählen:																					
Modul 6: Pädago- gische Psychologie														12	6						
Modul 7: Arbeits- und Organisations- psychologie														12	6						
Gesamt																				46	24

Nebenfach Sozialwissenschaften

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Ar t				
Grundstudium																					26	12

Modul 1: Teilmodul 1.1 und 1.3	8	4	?																8	4		
Modul 2: Teilmodul 2.1 und 2.2				8	4	?													8	4		
Modul 3: Teilmodul 3.1 <i>oder</i> 3.2	10 CP / 4 SWS																		10	4		
Aufbaustudium <i>Es müssen zwei aus drei Wahlpflichtmodulen gewählt werden.</i>																					24	8
Modul 4: Teilmodul 4.1 und 4.2				6	2	?	6	2	?										12	4		
Modul 5: Teilmodul 5.1 und 5.2							6	2	?	6	2	?							12	4		
Modul 6: Teilmodul 6.1 und 6.2										6	2	?	6	2	?				12	4		
Gesamt	ca. 13	ca. 6		ca. 13 /1 9	ca. 6/8		6/ 12	2/4		6/ 12	2/4		0/ 6	0/2							50	20

IV. Philosophie – Neurowissenschaften – Kognition

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Philosophie: obligatorischer Bereich																				60	32	
Modul 1: Einführung Philosophie und Logik	6	2	V/S	4	2	V/S													10	4		
Modul 2: Theoretische Philosophie	4	2	V/S	6	2	V/S													10	4		
Modul 3: Praktische Philosophie							6	2	V/S	4	2	V/S							10	4		
Modul 8: Theoretische Philosophie II							4	2	V/S	6	2	V/S							10	4		
Modul 10: Philosophie des Geistes I	4	2	V/S	6	2	V/S													10	4		
Modul 11: Philosophie des Geistes II													6	2	V/S	4	2	V/S	10	4		
Modul 12: Phil. Ergänzungsmodul													4	2	V/S	6	2	V/S				
Modul 14: Medienpraxis													6	2	V/S	4	2	V/S	10	4		
Modul 15: Forschung und Lehre							6	2	V/S	4	2	V/S							10	4		

Gesamt Philosophie	14	6		16	6		16	6		14	6		16	6		14	6		90	36	90	36
Neurowissenschaften und Kognition: obligatorischer Bereich																				54	28	
Modul N1: Einf. Psychologie	8	4	V	4	2	V													12			6
Modul N2: Einführung Neurowissenschaft	8	4	V	8	4	V													16			8
Modul N3: Kognitive Neurobiologie und Bewusstsein							4	2	V	4	2	V							8			4
Modul N4: Theoretische Neurowissenschaft I							5	3	V	5	3	V							10			6
Modul N6: Kognitive Systeme										4	2	V	4	2	V				8			4
Neurowissenschaften und Kognition: Wahlpflichtbereich <i>2 Module mit insgesamt 16 CP sind zu wählen.</i>																				24	8	
Modul N7: Entwicklungspsychologie Modul N8 Pädagogische Psychologie Modul N9 Persönlichkeits- u. Sozialpsychologie							4	2	V	4	2	V							8			4
Modul N7: Entwicklungspsychologie Modul N8 Pädagogische Psychologie Modul N9 Persönlichkeits- u. Sozialpsychologie													4	2	V	4	2	V	8			4
Modul N7: Entwicklungspsychologie Modul N8 Pädagogische Psychologie Modul N9 Persönlichkeits- u. Sozialpsychologie																						

Gesamt NK	16	8		12	6		13	7		17	9		8	4		4	2		70	36		
Gesamt Modular	30	14		28	12		29	13		31	15		24	10		18	8		160	72	160	72
Nichtmodular																				20		
Praktikum																			8		8	
Bachelorarbeit und Kolloquium																			12		12	
Gesamt																					180	72

V. Sozialwissenschaften

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6.Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art				
Pflichtmodule / Grundstudium																					88	32
PM 1	1.1	4	2	V/S																		
	1.2	4	2	Ü																14	6	
	1.3	6	2	S																		
PM 2	2.1				6	2	V/S															
	2.2				6	2	V/S													18	6	
	2.3							6	2	S												
PM 3	3.1	10	4	V/Ü, S																		
	3.2				10	4	V/Ü, S													20	8	
PM 4	4.1							6	2	V/ S												
	4.2							6	2	S										12	4	
PM 5	5.1	6	2	V/S																		
	5.2				6	2	V/S													12	4	
PM 6	6.1				6	2	V															
	6.2							6	2	S										12	4	
Wahlpflichtmodule / Aufbaustudium <i>Es sind vier von fünf Modulen zu wählen.</i>																					48	16

WP 7	7.1									6	2	V/ S							12	4		
	7.2												6	2	V/S							
WP 8	8.1									6	2	V/ S							12	4		
	8.2												6	2	V/S							
WP 9	9.1									6	2	V/ S							12	4		
	9.2												6	2	V/S							
WP 10	10.1									6	2	V/ S							12	4		
	10.2												6	2	S							
WP 11										6	2	V/ S	6	2	V/S				12	4		
Obligatorischer Bereich																			24	8		
OB									6	2	V/ S	6	2	V/ S	6	2	V/S	6	2	V/ S	24	8
Modulabschlussprüfungen																			0			
MAP PM 1			MAP																			
MAP 2: WP 7-10															MAP							
Nichtmodular																			20			
Praktikum																			8			
BA-Arbeit																	12					

Gesamt	30	12		34	12		30	10		30	10		30	10		18	2		8		180	56
--------	----	----	--	----	----	--	----	----	--	----	----	--	----	----	--	----	---	--	---	--	-----	----

VI. Sportwissenschaft: SSP – Gesundheitssport

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	sWS	CP	
	Grundmodule:																					
GM1	<i>Medizinische u. leistungsphysiologische Grundlagen</i>																				4	12
1.1	Anatomie und Physiologie	2	V	8																		
1.2	Sport- und Leistungsmedizin				2	S	4															
GM2	<i>Bewegungswissenschaftliche Grundlagen</i>																				4	10
2.1	Sportbiomechanik	1	V	2																		
2.2	Sportbiomechanik	1	S	3																		
2.3	Sportmotorik				1	V	2															

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
2.4	Sportmotorik				1	S	3														
GM3/1	<i>Sozial- und Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</i>																			4	10
3.1.1	Sportpädagogik	1	V	2																	
3.1.2	Sportpädagogik	1	S	3																	
3.1.3	Sportpsychologie				1	V	2														
3.1.4	Sportpsychologie				1	S	3														
GM3/2	<i>Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen</i>																			2	5
3.2.1	Sportsoziologie/-geschichte	1	V	2																	
3.2.2	Sportsoziologie/-geschichte				1	S	3														
GM4	<i>Trainingswissenschaftliche Grundlagen</i>																			2	5
4.1	Trainingswissenschaft				1	V	2														
4.2	Trainingswissenschaft							1	S	3											
GM5-	<i>Körperliche Fitness/Lei-</i>																			8	12

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe			
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP		
G	<i>stungsfähigkeit</i>																						
5.1	Koordinati- on/Sensomotorik										2	S/Ü	3										
5.2	Ausdauer									2	3												
5.3	Kraft									2	3												
5.4	Beweglichkeit									2	3												
GM6-G	<i>Sport, Spiel und Bewe- gung</i>																				10	10	
6.1	Individualsportart (A)	2	Ü	2	2	Ü	2																
6.3	Mannschaftsspiel (B)	2	Ü	2																			
6.4	Rückschlagspiel(B)	2	Ü	2																			
6.2	Rückschlag- oder Mann- schaftsspiel (B)				2	Ü	2																
	Aufbaumodule																						
AM1	<i>Grundlagen der For- schungsmethoden und allgemeine Diagnostik</i>																				4	8	
1.1	Grundlagen der For- schungsmethoden				2	V	4																

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
1.2	Allgemeine Diagnostik							2	S/Ü	4											

AM2	<i>Kommunikation und Verhalten</i>																				3	6	
2.1	Kommunikation/Gruppen/Konflikte (WOA)	aus zwei Angeboten ist ein Angebot wahlobligatorisch						2	S/Ü	4													
2.1	Motivation / Verhaltensmodifikation (WOA)																						
2.2	Psycho-regulative Verfahren/Entspannung										1	Ü	2										
	<i>Spezielle Module im SP</i>																						
AM3-G	<i>Gesundheitsförderung</i>																				6	12	
3.1	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen							2	V	4													
3.2	Spezielle Aspekte der Gesundheitsförderung im GS							2	S	4													

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP	
3.3	Gesundheitsförderung im Betrieb										2	S	4									
AM4-G	<i>Krankheit und Ernährung</i>																				4	8
4.1	Ausgewählte Erkrankungen und Störungen							2	V	4												
4.2	Ernährung und Bewegung							2	S	4												
AM5-G	<i>Qualitätsmanagement und Evaluation</i>																				4	8
5.1	Evidenzbasierte Interventionen										2	S	4									
5.2	Grundlagen des Qualitätsmanagements													2	S	4						
AM6-G	<i>Ziel- und zielgruppenspezifische Konzeptualisierung und Realisierung von GS</i>																				8	13
6.1	Konzeptualisierung im Gesundheitssport										2	S	4									

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
6.2	Einsteiger													2		3					
6.3	Höheres Lebensalter													2	S/Ü	3					
6.4	Kinder und Jugendliche													2		3					
AM7-G	<i>Spezielle Bewegungspraxen</i>																			4	6
7.1	Weitere Bewegungspraxen Exkursion													1	Ü/E	1					
7.2	MTT-Gerätetraining													2	Ü	3					
7.3	Wassergymnastik																1	Ü	2		
AM8-G	<i>Gesundheitsförderung und Prävention bei ausgewählten Risiken</i>																			8	12
8.1	Rückengesundheit													4	S/Ü	6					
8.2	Kreislauf-Gesundheit und Stoffwechsel																4	S/Ü	6		
9	<i>Beobachtungspraktikum</i>									3			3								6
10	<i>Berufsfeldbezogenes Praktikum</i>																		12		12

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
11	<i>Bachelorarbeit</i>																2		10	2	10
	optionaler Bereich																			(8)	15
12	<i>Sprachkompetenz Englisch</i>																				
12.1	Teilmodul 1	2	Ü	4																	
12.2	Teilmodul 2				2	Ü	4														
13	<i>Grundlagen der Ökonomie oder Wahl aus Angebot der FGSE</i>	Anzahl der SWS richtet sich nach dem gewählten Angebot												4		7					
	Σ Pflichtmodule und optionaler Bereich	15		30	16		31	13		30	15		29	19		30	7		30	85	180

Anlage 2: Regelstudienplan SSP - Gesundheitssport (Module)

1. Sem. 30 CP 15 SWS	GM1 Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen 12 CP		GM2 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen 10 CP	GM3/1 Sozial- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen 10 CP	GM3/2-G Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen 5 CP	GM6-G Sport, Spiel und Bewegung 10 CP		Optionaler Bereich Englisch oder Wahlmodul der FGSE 8 CP
	2. Sem. 31 CP 16 SWS	AM2 Kommunikation und Verhalten 6 CP		AM3-G Gesundheitsförderung 12 CP	AM4-G Krankheit und Ernährung 8 CP	GM4 Trainingswissenschaftliche Grundlagen 5 CP	AM1 Grundlagen der Forschungsmethoden und allgemeine Diagnostik 8 CP	
3. Sem. 30 CP 13 SWS		AM5-G Qualitätsmanagement und Evaluation 8 CP		GM5 Körperliche Fitness/Leistungsfähigkeit 12 CP		AM6-G Ziel- und zielgruppenspezifische Konzeptualisierung und Realisierung von Gesundheitssport 13 CP		Beobachtungspraktikum 4 Wo 6 CP
	4. Sem. 29 CP 15 SWS	AM7-G Spezielle Bewegungspraxen 6 CP		AM8-G Gesundheitsförderung und Prävention bei ausgewählten Risiken 12 CP				Optionaler Bereich Ökonomie oder Wahl aus FGSE 7 CP 4 SWS
5. Sem. 30 CP 19 SWS		Berufsfeldbezogenes Praktikum 8 Wochen 12 CP		Bachelorarbeit 10 CP				
	6. Sem. 30 CP 7 SWS							
180 CP 85 SWS		<p>Legende:</p> <ul style="list-style-type: none"> FAM – Orthopädische Klinik Lehrveranstaltungen identisch mit dem Schwerpunkt Freizeit- und Leistungssport Optionaler Bereich Praktika sowie Bachelorarbeit 						

Anlage 3: Regelstudienplan SSP – Gesundheitssport (Lehrveranstaltungen)

1. Sem. 30 CP 15 SWS	GM1 Anatomie und Physiologie I V – 2 SWS, 8 CP		GM2 Biomechanik V – 1 SWS, 2 CP Biomechanik S – 1 SWS, 3 CP		GM3/1 Sportpädagogik V – 1 SWS, 2 CP Sportpädagogik S – 1 SWS, 3 CP		GM3/2-G Sportsoziologie/ Sportgeschichte V – 1 SWS, 2 CP				GM6-G Individualsportart Ü – 2 SWS, 2 CP Rückschlagsspiel Ü – 2 SWS, 2 CP Mannschaftsspiel Ü – 2 SWS, 2 CP		Optionaler Bereich Englisch Ü – 2 SWS 4 CP
	2. Sem. 31 CP 16 SWS	Sport- und Leistungsmedizin S – 2 SWS, 4 CP		Motorik V – 1 SWS, 2 CP Motorik S – 1 SWS, 3 CP		Sportpsychologie V – 1 SWS, 2 CP Sportpsychologie S – 1 SWS, 3 CP		Sportsoziologie/ Sportgeschichte S – 1 SWS, 3 CP		GM4 Trainingswissen- schaft V – 1 SWS, 2 CP		AM1 Grundlagen der Forschungs- methoden V – 2 SWS, 4 CP	
3. Sem. 30 CP 13 SWS		AM2 Kommunikation, Gruppen, Konflikte S+Ü – 2 SWS, 4 CP oder Motivation/Verhalt. S+Ü – 2 SWS, 4 CP		AM3-G Gesundheitswiss. Grundlagen V – 2 SWS, 4 CP Spez. Aspekte der Gesundheitsförd. S – 2 SWS, 4 CP		AM4-G Ausgew. Erkran- kungen / Störun- gen V – 2 SWS, 4 CP Ernährung und Bewegung S – 2 SWS, 4 CP				Trainingswissen- schaft S – 1 SWS, 3 CP		Allgemeine Diagnostik S+Ü – 2 SWS, 4 CP	
	4. Sem. 29CP 15 SWS	Psycho-regulative Verfahren Ü – 1 SWS, 2 CP		Gesundheitsför- derung im Betrieb S – 2 SWS 4 CP				AM5-G Evidenzbasierte Interventionen S – 2 SWS, 4 CP		GM5 Koordination/ Sensomotorik S+Ü – 2 SWS, 3 CP Kraft S+Ü 2 SWS, 3 CP		AM6-G Ausdauer S+Ü 2 SWS, 3 CP Beweglichkeit S+Ü 2 SWS, 3 CP Konzeptualisierung im Gesundheitssport S – 2 SWS 4 CP	
5. Sem. 30 CP 19 SWS								Grundlagen des Qualitäts- managements S – 2 SWS, 4 CP		AM 7-G Weitere BP oder Exkursion Ü – 1 SWS, 1 CP MTT - Gerätetraining Ü – 2 SWS, 3 CP		AM8-G Rückengesund- heit S+Ü – 4 SWS 6 CP Höheres Lebensalter S+Ü – 2 SWS, 3 CP Einsteiger S+Ü – 2 SWS, 3 CP Kinder & Jugendliche S+Ü – 2 SWS, 3 CP	
	6. Sem. 30 CP 7 SWS	Berufsfeldbezoge- nes Praktikum – 8 Wochen 12 CP		Bachelorseminar 2 SWS, 2 CP Bachelorarbeit 8 CP						Wassergymnastik Ü – 1 SWS 2 CP		Kreislaufgesund- heit/ Stoffwechsel S+Ü – 4 SWS 6 CP	
180 CP 85 SWS Legende: FAM – Orthopädische Klinik Lehrveranstaltungen identisch mit dem Schwerpunkt Freizeit- und Leistungssport Optionaler Bereich Praktika sowie Bachelorarbeit													

Anlage 4: Regelstudienplan SSP – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP	
	Grundmodule:																					
GM1	<i>Medizinische u. leistungsphysiologische Grundlagen</i>																				4	8
1.1	Anatomie und Psychologie	2	V	4																		
1.2	Sport- und Leistungsmedizin				2	S	4															
GM2	<i>Bewegungswissenschaftliche Grundlagen</i>																				4	10
2.1	Sportbiomechanik	1	V	2																		
2.2	Sportbiomechanik	1	S	3																		
2.3	Sportmotorik				1	V	2															
2.4	Sportmotorik				1	S	3															
GM3/1	<i>Sozial- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen</i>																				4	10
3.1.1	Sportpädagogik	1	V	2																		

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP	
3.1.2	Sportpädagogik	1	S	3																		
3.1.3	Sportpsychologie				1	V	2															
3.1.4	Sportpsychologie				1	S	3															
GM4	<i>Trainingswissenschaftliche Grundlagen</i>																				2	5
4.1	Trainingswissenschaft				1	V	2															
4.2	Trainingswissenschaft							1	S	3												

GM5	<i>Körperliche Fitness/Leistungsfähigkeit</i>																				6	9	
5.1	Koordinati- on/Sensomotorik									2	S/Ü	3											
5.2	Ausdauer									2		3											
5.3	Kraft									2		3											
GM6- L	<i>Grundlagen ausgewähl- ter Sportarten</i>																				11	12	
6.1	Theorie der Sportarten	2	V	3																			
6.2	Individualsportart	2	Ü	2	2	Ü	2																
6.3	Wasser- und Wintersport				1	Ü	1																

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
6.5	Mannschaftsspiel	2	Ü	2																	
6.6	Rückschlagspiel				2	Ü	2														
	Aufbaumodule																				
AM1	<i>Grundlagen der Forschungsmethoden und Allgemeine Diagnostik</i>																			4	10
1.1	Grundlagen der Forschungsmethoden				2	V	4														
1.2	Allgemeine Diagnostik							2	S/Ü	6											
AM2	<i>Kommunikation und Verhalten</i>																			3	6
2.1	Kommunikation/Gruppen/Konflikte (WOA)	aus zwei Angeboten ist ein Angebot wahlobligatorisch						2	S/Ü	4											
2.1	Motivation / Verhaltensmodifikation (WOA)																				
2.2	Psycho-regulative Verfahren/Entspannung										1	Ü	2								
	Spezielle Module im SP																				

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
AM3- L	<i>Grundlagen der Ökonomie</i>																			4	6
3.1	Grundlagen der Ökonomie 1							1	V	2											
3.2	Grundlagen der Ökonomie 2										3	S	4								
AM4- L	<i>Großes Spezialfach</i>																			10	14
6.1	Praxis und Didaktik										5	S/Ü	6								
6.2	Trainings- und Leistungssteuerung													2	S	4					
6.3	Theorie und spezielle Praxis													3	S/Ü	4					
9	<i>Berufsfeldbezogenes Praktikum als Trainer und ÜL</i>									2			2			2					6
10	<i>Berufsfeldbezogenes Praktikum</i>																		12		12
11	<i>Bachelorarbeit</i>																2		10	2	10
	optionaler Bereich																				

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
12	<i>Sprachkompetenz Englisch</i>	2		4	2		4													4	8
	Σ Pflichtmodule und optionaler Bereich	14		25	16		29	6		17	15		23	5		10	2		22	58	126

<i>Psychologie – Pflichtmodule</i>																						
M1-PF	<i>Grundlagen der Psychologie</i>	aus Allgemeiner Psychologie I und II und aus Biologischer Psychologie I müssen insgesamt 6 CP erworben werden																		5	8	
	<i>Einführung in die Psychologie</i>	2	V	2																		
	<i>Allgemeine Psychologie I/1</i>	1	V	2																		
	<i>Allgemeine Psychologie I/2</i>				1	V	2															

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe	
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP
	<i>Allgemeine Psychologie II/1</i>							1	V	2											
	<i>Allgemeine Psychologie II/2</i>										1	V	2								
	<i>Biologische Psychologie I</i>	2	V	4																	
M3-PF	<i>Entwicklungspsychologie</i>																			4	8
	<i>Entwicklungspsychologie I</i>							2	V	4											
	<i>Entwicklungspsychologie II</i>										1	V	2								
	<i>Seminar</i>										1	S	2								
M4-PF	<i>Sozialpsychologie</i>																			4	8
	<i>Sozialpsychologie I</i>	2	V	4																	
	<i>Sozialpsychologie II</i>				1	V	2														
	<i>Seminar</i>				1	S	2														
M5-	<i>Differentielle und Persönlichkeitspsychologie</i>																			4	8

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP	
PF																						
	<i>Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I</i>							2	V	4												
	<i>Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II</i>										1	V	2									
	<i>Seminar</i>										1	S	2									
	<i>Psychologie - Wahlpflichtmodule</i>	1 Modul ist zu wählen																			6	14
M6-WPF	<i>Pädagogische Psychologie</i>																					
	<i>Pädagogische Psychologie I</i>													2	V	4						
	<i>Pädagogische Psychologie II</i>													2	V	4						
	<i>Seminar</i>																2	S	4			
M7-WPF	<i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>																					
	<i>Arbeits- und Organisati-</i>													2	V	4						

Nr.	Pflichtmodule	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe		
		SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	A	CP	SWS	CP	
	<i>onspychologie I</i>																					
	<i>Arbeits- und Organisationspsychologie II</i>													2	V	4						
	<i>Seminar</i>																2	S	4			
	<i>optionaler Bereich</i>																					
	<i>Wahl eines Moduls aus dem Angebot der FGSE</i>	SWS richten sich nach gewähltem Modul													(6)	V/S	(10)				(6)	(10)
	Σ Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und optionaler Bereich	4		6	3		6	5		10	5		10	10		18	2		4	29	54	
	Summe aller Module	18		31	19		35	11		27	20		33	15		28	4		26	87	180	

Anlage 6: Regelstudienplan SSP – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie (Lehrveranstaltungen)

1. Sem. 25 CP 14 SWS 6 CP 4 SWS	GM1 Anatomie und Physiologie V – 2 SWS, 4 CP	GM2 Biomechanik V – 1 SWS, 2 CP Biomechanik S – 1 SWS, 3 CP	GM3/1 Sportpädagogik V – 1 SWS, 2 CP Sportpädagogik S – 1 SWS, 3 CP	M4 (IPSY) Sozialpsychologie V – 2 SWS 4 CP	M1 (IPSY) GL der Psychologie V – 2 SWS 4 CP PF	Individualsportart Ü – 2 SWS, 2 CP Mannschaftsspiel Ü – 2 SWS, 2 CP	GM6-L Theorie der Sportarten V – 2 SWS 3 CP	Optionaler Bereich Englisch Ü – 2 SWS 4 CP	
	2. Sem. 29 CP 16 SWS 6 CP 3 SWS	Sport- und Leistungsmedizin S – 2 SWS, 4 CP	Motorik V – 1 SWS, 2 CP Motorik S – 1 SWS, 3 CP	Sportpsychologie V – 1 SWS, 2 CP Sportpsychologie S – 1 SWS, 3 CP	Sozialpsychologie V – 1 SWS 2 CP S – 1 SWS 2 CP	WPF 1.-4 Sem. Biologische Psychologie V – 2 SWS 4 CP	GM4 Trainingswissenschaft V – 1 SWS, 2 CP	AM1 Grundlagen der Forschungsmethoden V – 2 SWS, 4 CP	Individualsportart Ü – 2 SWS, 2 CP Rückschlagspiel Ü – 2 SWS, 2 CP Wasser- und Wintersport/Exkursion 1 SWS, 1 CP
3. Sem. 17 CP 6 SWS 10 CP 5 SWS	AM2 Kommunikation, Gruppen, Konflikte S+Ü – 2 SWS, 4 CP oder Motivation/Verhalt. S+Ü – 2 SWS, 4 CP	AM3-L (FWW) Grundlagen der Ökonomie V – 1 SWS 2 CP	M3 (IPSY) Entwicklungspsychologie I V – 2 SWS, 4 CP	M5 (IPSY) Differentielle & Persönlichkeitspsychologie V 2 SWS 4 CP	Allgemeine Psychologie I (1, 2) je V – 1 SWS 2 CP Allgemeine Psychologie II (1, 2) je V – 1 SWS 2 CP	Trainingswissenschaft S – 1 SWS, 3 CP	Allgemeine Diagnostik S+Ü – 2 SWS, 6 CP		2 CP
4. Sem. 23 CP 15 SWS 10 CP 5 SWS	Psycho-regulative Verfahren Ü – 1 SWS, 2 CP	Grundlagen der Ökonomie S – 3 SWS 4 CP	Entwicklungspsychologie II V – 1 SWS, 2CP Entwicklungspsychologie S – 1 SWS, 2 CP	Differentielle & Persönlichkeitspsychologie V - 1 SWS 2 CP S – 1 SWS 2 CP	daraus: 3 SWS, 6 CP	Koordination/Sensomotorik S+Ü – 2 SWS, 3 CP Kraft S+Ü 2 SWS, 3 CP	GM5 Ausdauer S+Ü 2 SWS, 3 CP	AM4-L Praxis und Didaktik der Spezialsportart S (1) +Ü(4) – 5 SWS, 6 CP	Berufsfeldbezogenes Praktikum als Trainer und Übungsleiter 12 SWS 2 CP
5. Sem. 10 CP 5 SWS 18 CP 10 SWS			M6 (IPSY) Pädagogische Psychologie V - 2 SWS, 4 CP V - 2 SWS, 4 CP	M7 (IPSY) Arbeits- und Organisationspsychologie V – 2 SWS, 4 CP V – 2 SWS, 4 CP	oder	Optionaler Bereich Wahlmodul aus dem Angebot der FGSE 6 SWS, 10 CP	Trainings- und Leistungssteuerung S – 2 SWS, 4 CP	Theorie & spez. Praxis S(1)+Ü(2) – 3 SWS, 4 CP	2 CP
6. Sem. 22 CP 2 SWS 4 CP 2 SWS	Berufsfeldbezogenes Praktikum 8 Wochen 12 CP	Bachelorseminar 2 SWS, 2 CP Bachelorarbeit 8 CP	Pädagogische Psychologie S – 2 SWS, 4 CP	Arbeits- und Organisationspsychologie S – 2 SWS, 4 CP					
126 CP 58 SWS 54 CP 29 SWS	Legende: FAM – Orthopädische Klinik, FWW, IPSY Lehrveranstaltungen identisch mit dem Schwerpunkt Gesundheitssport Optionaler Bereich - FGSE Praktika sowie Bachelorarbeit								

Anlage 5: Regelstudienplan SSP – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie (Module)

1. Sem. 25 CP 14 SWS 6 CP 4 SWS	GM1 Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen 8 CP	GM2 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen 10 CP	GM3/1 Sozial- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen 10 CP	M4 (IPSY) Sozialpsychologie 8 CP	M1 (IPSY) Grundlagen der Psychologie 8 CP 5 SWS			GM6-L Grundlagen ausgewählter Sportarten 12 CP	Optionaler Bereich Englisch Ü – 2 SWS 4 CP
	2. Sem. 29 CP 16 SWS 6 CP 3 SWS						GM4 Trainingswissenschaftliche Grundlagen 5 CP	AM1 Grundlagen der Forschungsmethoden und allgemeine Diagnostik 10 CP	
3. Sem. 17 CP 6 SWS 10 CP 5 SWS	AM2 Kommunikation und Verhalten 6 CP	AM3-L (FWW) Grundlagen der Ökonomie 6 CP	M3 (IPSY) Entwicklungspsychologie 8 CP	M5 (IPSY) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie 8 CP					
4. Sem. 23 CP 15 SW 10 CP 5 SWS						GM5 Körperliche Fitness/Leistungsfähigkeit 9 CP		AM4-L Großes Spezialfach 14 CP	2 CP Berufsfeldbezogenes Praktikum als Trainer und Übungsleiter 12 SWS
5. Sem. 10 CP 5 SWS 18 CP 10 SWS			M6 (IPSY) oder M7 (IPSY) Pädagogische Psychologie 6 SWS, 12 CP						2 CP Berufsfeldbezogenes Praktikum als Trainer und Übungsleiter 12 SWS
6. Sem. 22 CP 2 SWS 4 CP 2 SWS	Berufsfeldbezogenes Praktikum 8 Wochen 12 CP	Bachelorarbeit 10 CP							2 CP
126 CP 58SWS 54 CP 29 SWS	Legende: FAM – Orthopädische Klinik, FWW, IPSY Lehrveranstaltungen identisch mit dem Schwerpunkt Gesundheitssport Optionaler Bereich - FGSE Praktika sowie Bachelorarbeit								

VII. Sport und Technik (Bachelor of Science Sport und Technik)

Module	1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				5. Sem.				6. Sem.				C	SWS	C pro Einh.	SWS pro Einh.		
	C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS									
	C	V	Ü	P	C	V	Ü	P	C	V	Ü	P	C	V	Ü	P	C	V	Ü	P	C	V	Ü	P					C	V
Maschinenbau																								22	17					
Technische Mechanik I, II (Sport und Technik)	5	2	2		7	2	2	1																					12	9
Konstruktionselemente I									5	2	2																		5	4
Konstruktionselemente II													5	2	2														5	4
Elektrotechnik																								14	11					
Allgemeine Elektrotechnik									4	2	1		4	2		1													8	6
Messtechnik/Sensorik													4	3	1		2			1									6	5
Informatik																								11	10					
Grundlagen der Informatik für Ingenieure	4	2	2		2	1	1																						6	6
Datenmanagement									5	2	2																		5	4
Mathematik																								19	15					

Mathematik I für Ingenieure	8	4	2																	8	6						
Mathematik II für Ingenieure					7	3	3		4	2	1											11	9				
Physik																											
Physik I, II	5	2	2		5	2		2												10	8						
Ingenieurwissenschaftliche Vertiefung																											
2 Fächer (wahlobligatorisch)*																				8	4	2		8	6		

Module		1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				5. Sem.				6. Sem.				C	SWS	C pro Einh.	SWS pro Einh.				
		C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS											
		C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü					C	V	S	Ü
Medizin																								8	4								
Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen (GM1)		4	2			4	2																							8	4		
Sportwissenschaft																								68	41								
Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (GM2)		5	1	1		5	1	1																						10	4		
Sozial-, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen (GM3-SPTE)										4	2			2	1															6	3		
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (GM4)						2	1			3	1																			5	2		
Grundlagen ausgewählter Sportarten I (GM6-I-SPTE)	Theorie der Sportarten									3	2																			7	6		
	Individualsportart									2		2																					
	Mannschaftsspiel												2			2																	
Grundlagen ausgewählter Sportarten II (GM6-II-SPTE)	Wasser- und Wintersport												1		1	1		1		1										10	10		
	Individualsportart												2		2																		
	Rückschlagspiel															2				2													

Zwei Sportarten nach freier Wahl										2		2	2		2								
Grundlagen der Forschungsme- thoden und Statistik (AM1-SPTE)										4	2			4	2						8	4	
Grundlagen der messtechnisch orientierten Leistungsdiagnostik (AM2-SPTE)										4	1	1									4	2	
Sportgerätetechnik (AM3-SPTE)														5	1	1	1				5	3	
Trainings- und Leistungssteue- rung (AM4-L-SPTE)														4		2					4	2	
Sportinformatik (AM5-SPTE)														4	1	1		1		1	5	3	
Projektarbeit (AM6-SPTE)														4		1	1				4	2	

Module	1. Sem.				2. Sem.				3. Sem.				4. Sem.				5. Sem.				6. Sem.				C SWS	C SWS	C pro Einh.	SWS pro Einh.			
	C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS				C/SWS										
	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü	C	V	S	Ü					C	V	S
Übergreifend																									20	2					
Berufsbezogenes Praktikum (4 Wochen - 4 SWS)																								5				5			

Bachelor Seminar																								3	2		3	2			
Bachelor-Arbeit																															
Summe C, SWS / Sem.:	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS	C	SWS			180	114	180	114	
	31	22	32	22	30	21	30	23	28	17	29	9																			

European Studies

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			7. Sem.			8. Sem.			CP	SWS	CP pro Einh.	SWS pro Einh.		
	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art	CP	SWS	Art						
Interdisziplinäres säulenübergreifendes Modul																								10		6				
Mittel- und Osteuropa und europäische Integration: Geschichte, Prozesse, Perspektiven							10	6	V+ S+ GV																		10	6		
Säule I Kulturwissenschaften																								30		14				
Pflichtmodul: Geschichte und Lebenswelten							2	2	V	6	2	S									2	2	V					10	6	
Pflichtmodul: Kommunikationskulturen in Europa	4	2	S																		6	2	S					10	4	
Wahlpflichtmodul: Europäisches Denken – europäische Identität oder Bildung und Interkulturalität										10	4	2 S/V																10	4	
Säule II Sozialwissenschaften																								40		18				
Pflichtmodul: Europäische Integration	8	4	S+ V																									8	4	
Pflichtmodul: Sozialstrukturen, kollektive Identität	4	2	V	2	2	V	6	2	S																			12	6	

Für deutsche Studierende: Polnisch oder Russisch oder Tschechisch Für ausländische Studierende: Deutsch	4	S	4	S	4	S	4	S														20			
Praktikum									8														8		8
Bachelorarbeit und Kolloquium															12								12		12
Gesamt	40	28		12	15		28	20		30	12		30	12		30	12		16	8		24	6		240

*Folgende Fächer sind wahlobligatorisch (2 Fächer):

Industriedesign, Integrierte Produktentwicklung, Werkstofftechnik, Werkstoffwissenschaft, Werkstoffprüfung, Bildverarbeitung, Sensoren für die Medizin, Software Engineering oder Web Engineering

Legende zum Regelstudienplan

SWS = Semesterwochenstunden

C = Credits

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

GM = Grundmodul

AM = Aufbaumodul

L = vgl. Regelstudienplan B.A. Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Freizeit- und Leistungssport

SPTE = Sport und Technik

